



Deckblatt Erfahrungsbericht

über mein:

Studium / Partneruniversität

am: bitte Institut auswählen!

in: bitte Land auswählen!

Studium / Freemover

am: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

in: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Praktikum

bei: Child & Youth Finance International

in: Amsterdam, Niederlande

Studienfach an der UBT: Philosophy & Economics

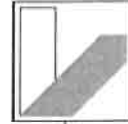
Fachsemester: 6

Aufenthaltszeitraum von: 03.07.2017 bis: 21.12.2017

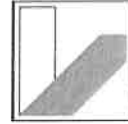
Dürfen Studierende, die vorhaben ins Ausland zu gehen, dich bei Fragen kontaktieren?

Ich möchte **nicht** kontaktiert werden.

Ich stelle mich für Fragen zur Verfügung. Erreichbar bin ich, Laura Eberlein, unter folgender E-Mail Adresse: laura.eberlein@gmx.de.



Anrechnung von Kursen			
Belegtes Fach – Name (an Austausch- Universität)	ECTS	Bei wem wurde das Fach angerechnet? (Lehrstuhl an der Universität Bayreuth)	Für welches Fach wurde das belegte Fach angerechnet? Oder wurde es gar nicht angerechnet?
Praktikum BA Philosophy and Economics	12	Prüfungsamt	Praktikum im Bachelorstudium
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeb en.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeb en.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeb en.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeb en.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeb en.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeb en.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.



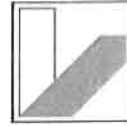
Erfahrungsbericht

Als internationaler Praktikant nach Amsterdam zu kommen war eine großartige Erfahrung. Ich habe viele neue Kenntnisse erlangt, den Arbeitsalltag einer NGO kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen.

Die **Vorbereitung** auf meinen Auslandsaufenthalt verlief gut. Ich hatte mich auf vier verschiedene Praktika beworben und in einer Nichtregierungsorganisation in Amsterdam eine Zusage erhalten. Alle weiteren Informationen wurden per Mail und Telefon besprochen. Die Kommunikation verlief sehr gut. Ich habe die Zusage im Mai erhalten und hatte Anfang Juli meinen ersten Tag im Praktikum.

Die **Wohnungssuche** in Amsterdam erwies sich als nicht sehr einfach, da es wenig Wohnraum und viele Personen, die auf der Suche nach einem Zimmer sind, gibt. Generell ist es einfacher vor Ort etwas zu finden, jedoch gibt es auch viele WG-Angebote in Facebook Gruppen (z.B. „Rooms in Amsterdam“) sowie auf Internetseiten wie „Kamernet.de“. Im Endeffekt habe ich mein Zimmer in einer Wohngemeinschaft durch eine Facebook Gruppe gefunden. Studierende, die für ein Praktikum oder Studium nach Amsterdam wollen, sollten sich darüber bewusst sein, dass die Mietpreise in Amsterdam höher als in Bayreuth und in deutschen Großstädten sind.

Ich hatte meine **Ankunft** so geplant, dass ich am Wochenende vor meinem Praktikumsanfang in Amsterdam ankommen werde. So hatte ich die Gelegenheit mir die Stadt vorher ein wenig anzuschauen und mich mit meinem Weg zur Arbeit vertraut zu machen. Mein erster Tag im Praktikum verlief sehr gut. Ich wurde allen Mitarbeitern vorgestellt und hatte ein kurzes Gespräch mit meiner direkten Vorgesetzten über meine Vorstellungen und Erwartungen an das Praktikum. Danach hat sie mir verschiedenes Lesematerial zur Organisation gegeben, um mich mit der Mission und den verschiedenen Projekten vertraut zu machen. Am zweiten Tag habe ich meine erste Aufgabe bekommen. Diese war ein Research Projekt über den Status quo finanzieller Inklusion sowie finanzieller Bildung in allen frankophonen Staaten Afrikas. Hierbei hatte ich die Möglichkeit auf Englisch und Französisch zu arbeiten. Dieses Projekt hat den ersten Monat angedauert. Daraufhin sollte ich verschiedene Stakeholder identifizieren, die in diesem Feld tätig sind und noch nicht mit uns in Projekten zusammenarbeiten. Da ich mich für ein längeres Praktikum von sechs Monaten entschieden hatte, habe ich längerfristige Aufgaben bekommen, die mir das Gefühl vermittelt haben tatsächlichen Wert zur Arbeit der Organisation beizutragen. Die identifizierten Stakeholder im Bereich der finanziellen Inklusion und Bildung konnte ich daraufhin selbstständig kontaktieren, per Mail sowie per Anruf. Neben Research und der Kontaktierung von neuen potenziellen Partnern für die größte Kampagne der NGO, waren meine Haupttätigkeiten die Assistenz bei der Organisation von Arbeitsgruppen und regionalen Konferenzen, die Erstellung und Übersetzung von Arbeitsmaterialien, die Arbeit an Publikationen sowie an weiteren Projekten der NGO. Generell wurde ich sehr gut in den Arbeitsalltag eingegliedert und habe mich in meinem Arbeitsumfeld sehr wohl gefühlt. Rückblickend und aus eigener Erfahrung sprechend würde ich Bachelorstudierenden empfehlen, wenn möglich, ein längeres Praktikum zu absolvieren. Man wird besser in den Arbeitsalltag und das Team eingegliedert und bekommt neben kurzfristigen



Tätigkeiten auch längerfristige, selbstständige Aufgaben an denen man persönlich und arbeitstechnisch wächst.

Den **öffentlichen Nahverkehr** habe ich in Amsterdam kaum benutzt. Ich würde jedem den Kauf eines gebrauchten Fahrrads in Amsterdam empfehlen. Die Infrastruktur für Radfahrer ist sehr gut ausgebaut. Zudem erreicht man seine Ziele mit dem Rad meistens schneller. Gebrauchte Räder kann man auf den verschiedenen Märkten (z.B. Waterlooplein Market) oder in Fahrradläden kaufen, die neben neuen auch viele alte Räder zum Verkauf anbieten. Speziell auf Märkten/Flohmärkten sollte man darauf achten, dass das Fahrrad auch wirklich intakt ist. Auf dem Markt zahlt man zwischen 60-150€ für ein Fahrrad, im Fahrradladen liegt der Preis meistens zwischen 100-200€.

Amsterdam ist eine sehr kreative und kulturell geprägte Stadt. Es gibt viele sehenswerte Museen und Galerien. Neben dem historischen Rijksmuseum sind vor allem Kunst- und Fotografie Museen ein Highlight der Stadt. Zudem gibt es viele Ausgehmöglichkeiten. Die Stadtmitte ist sehr touristisch, jedoch gibt es viele Bars und Cafés außerhalb des Zentrums, wo sich viele Studenten und junge Berufstätige aufhalten. Der südlich liegende Stadtteil „De Pijp“ ist hier besonders beliebt, jedoch gibt es auch in den anderen Stadtteilen viele Ausgehmöglichkeiten. Was für den ein oder anderen interessant sein könnte ist ebenfalls, dass die LGTBQ Szene in Amsterdam stärker ausgeprägt ist, als in anderen Städten.

Finanzielle Aufwendungen belaufen sich in der Regel auf die Miete, welche durchschnittlich 650€ pro Monat für ein Zimmer beträgt, ein Fahrrad sowie Nahrungsmittel, wofür ich etwa 50€ je Woche gezahlt habe. In Amsterdam gibt es viele günstige Märkte für Obst und Gemüse, die man nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche besuchen kann. Restaurants und Bars sind preislich vergleichbar mit Lokalitäten in deutschen Großstädten.

Zusammenfassend hatte ich einen sehr positiven Aufenthalt in Amsterdam. Ich würde jedem empfehlen ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, der gerne im internationalen Umfeld arbeiten möchte. Aufgrund meines Praktikums in einer NGO habe ich mit über 10 verschiedenen Nationalitäten zusammengearbeitet. Mein Erasmus-Auslandsaufenthalt hat mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich geprägt.